

Lob auf die tüchtige Gattin

(Sprüche 31,10-31, in der Übersetzung von Leopold Zunz, Die vierundzwanzig Bücher der Heiligen Schrift, 15. Auflage Frankfurt am Main 1904, Nachdruck Basel 1995)

- 10 Ein wackeres Weib, wer findet es? denn schwerer zu erkaufen ist es als Perlen.
- 11 Es vertraut auf sie das Herz ihres Mannes, und sein Erwerb nimmt nicht ab.
- 12 Sie erweist im Gutes und nimmer Böses, alle Tage ihres Lebens.
- 13 Sie sieht sich um nach Wolle und Leinen, und arbeitet mit munteren Händen.
- 14 Sie ist gleich dem Kaufmannsschiffe, das aus der Ferne sein Brot bringt.
- 15 Und sie steht auf, wenn noch Nacht ist, und gibt Speise ihrem Hause und das Tagewerk ihren Mägden.
- 16 Ihr Sinn steht nach ihrem Felde, und sie kauft es; von der Frucht ihrer Hände pflanzt sie einen Weinberg.
- 17 Sie gürtet mit Kraft ihre Lenden, und strengt ihre Arme an.
- 18 Sie spürt, wie ihr Erwerb gut ist; es erlischt in der Nacht nicht ihre Leuchte.
- 19 Ihre Hände streckt sie nach dem Rocken, und ihre Finger fassen die Spindel.
- 20 Ihre Hand bricht Brot dem Armen, und ihre Hände streckt sie aus dem Dürftigen.
- 21 Sie fürchtet nicht für ihr Haus vor dem Schnee, den ihr ganzes Haus ist gekleidet in Karmesin.
- 22 Teppiche macht sie sich, Byssus und Purpur ist ihr Gewand.
- 23 Gekannt ist in den Toren ihr Mann, wenn er sitzt mit den Ältesten des Landes.
- 24 Hemden macht sie und verkauft sie, und Gürtel gibt sie an den Kenaani.
- 25 Würde und Glanz ist ihr Gewand, und sie lacht des späten Tages.
- 26 Ihren Mund tut sie auf mit Weisheit und milde Lehre ist auf ihrer Zunge.
- 27 Sie bewacht die Gänge ihres Hauses, daß keines das Brot der Trägheit äße.
- 28 Es treten ihre Söhne auf und preisen sie, ihr Mann, und rühmt sie.
- 29 Viele Töchter haben sich wacker erwiesen, du aber gehst über Alle.
- 30 Trug ist die Anmut und eitel die Schönheit; ein Weib, das den Ewigen fürchtet, das werde gerühmt.
- 31 Gebet ihr von der Frucht ihrer Hände, und es rühmen sie in den Toren ihre Werke.